

Interessenbekundung zur Durchführung des Modellprojektes „Bürgerarbeit“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Zielsetzung des Projektes

- verbesserte Arbeitsmarktintegration von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die bislang nicht in den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten
- hoher Nutzwert für Teilnehmer und ARGE durch Aktivierungsphase, gezielte Vermittlung, bzw. längerfristige Beschäftigungsmöglichkeit im Rahmen der „Bürgerarbeit“, Möglichkeit der Teilhabe am Arbeitsleben und somit der Beteiligung am gesellschaftlichen Leben und Erhöhung des Selbstwertgefühls der Kunden
- intensivierte Umsetzung des Leitgedankens der ARGE Köln „Fördern und Fordern“

Kurzbeschreibung

- Beratung/ Standortbestimmung
 - Vermittlungsaktivitäten
 - Qualifizierung/Förderung
- } Aktivierungsphase

Ziel der Aktivierungsphase ist der Übergang in eine ungeforderte Beschäftigung, eine andere Perspektive.

Nur wenn diese nicht unmittelbar zu erreichen ist, wird den Teilnehmern ein gefördertes Beschäftigungsangebot

- die „Bürgerarbeit“ unterbreitet

Zielgruppe

Langzeitarbeitslose (24 Monate und länger) in der Altersstruktur 35 - 45 Jahre mit vorhandenem Potential zur Ausübung niedrig qualifizierter Beschäftigungen insbesondere:

- eingeschränkter Bildungsfähigkeit
- gesundheitlichen Einschränkungen (einschl. festgestellter Behinderung)
- Migrationshintergrund
- niedriger regionaler Mobilität

Dabei sollen Alleinerziehende durch die Einwerbung auf ihre Situation passender Beschäftigungsmöglichkeiten besondere Berücksichtigung finden.

Anzahl der Teilnehmer zu Beginn des Projektes: 500

- die Dauer der Aktivierungsphase beträgt 6 Monate

Beginn: 01.07.2010

- entspricht der gezielten Verstärkung einzelner, dem allgemeinen Aktivierungsprozess bereits zur Verfügung gestellten, Maßnahmen und Förderangebote
- Betreuung durch „Spezialisten“ im jeweiligen Standort und durchgängige Begleitung durch einen „Aktivierungscoach“

- Phase 4 „Bürgerarbeit“

Beginn: 01.01.2011

- zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten im öffentlichen Sektor, in Form von zusätzlichen und im öffentlichen Interesse liegenden Arbeitsplätzen
- im Umfang von 350 Plätzen
- Beachtung der Wettbewerbsneutralität; Erzielung eines regionalen Konsens
- sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse (ohne Beitrag zur Arbeitslosenversicherung) im Umfang von 30 Wochenstunden, bzw. alternativ auch Teilzeit mit 20 Wochenstunden
- insbesondere bei kommunalen Einrichtungen/Arbeitgebern z.B.:
 - Sozial Betriebe Köln gGmbH (SBK),
 - Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (KGAB),
 - Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH Co KG,
 - Kölner Verkehrsbetriebe AG
 - und städtischen Dienststellen

Berufsbereiche mit folgenden Schwerpunkten

- gewerblich-technisch (z. B. zusätzliche Hausmeistertätigkeiten, Graffiti-Entfernung)
- Sozial- und Gesundheitsbereich (z. B. zusätzliche Concierge-Stellen, hausnahe Dienstleistungen, Hilfstätigkeiten in den KiTas, Unterstützungspersonal in schulischen Zusammenhängen)
- verwaltender Bereich (z. B. Archivierungsaufgaben, Kulturbereich, Stadtbibliothek)
- Zusätzliches Begleitpersonal/Infomitarbeiter in öffentlichen Verkehrsmitteln/Haltstellen/Bahnhöfen

Durch die weiterhin gewährleistete Begleitung durch Coaches ist auch während der Beschäftigungsphase sichergestellt, dass Vermittlungsbemühungen konsequent weiterhin durchgeführt werden und erkennbarer Qualifizierungsbedarf im Rahmen von teilweise auch IHK-zertifizierten Modulen abgedeckt wird.